

Fall 6

Themen: Spaltung, Haftung der spaltungsbeteiligten Gesellschaften, Verschmelzung, Umwandlung;

Die **A-GmbH** betreibt ein Pharmaunternehmen und ein Düngemittelunternehmen. 100% Gesellschafterin der **A-GmbH** ist die **A-Holding AG**. In Zukunft sollen die beiden Unternehmen in zwei getrennten Gesellschaften, der **P-GmbH** und der **D-GmbH**, betrieben werden. Die **A-Holding AG** soll an den aus der Spaltung hervorgehenden Gesellschaften jeweils 100% halten.

Die Spaltung wird vollzogen und die neuen Gesellschaften mit 2.7.2015 in das Firmenbuch eingetragen. Das Vermögen der **P-GmbH** wird mit € 1 Mrd bewertet, jenes der **D-GmbH** mit € 300.000,-.

Die **A-GmbH** hat mit **V** (Vermieter) einen Mietvertrag über die Geschäftsräumlichkeiten des Düngemittelunternehmens abgeschlossen. Die Miete beträgt € 6000,- pro Monat und ist jeweils zum Monatsersten fällig. Im Spaltungsplan sind die Mietverträge den Gesellschaften entsprechend den von ihnen tatsächlich genutzten Flächen zugeordnet.

Da die **D-GmbH** in finanzielle Schwierigkeiten gerät, wird sie auf Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 1.11.2015 als übertragende Gesellschaft mit der **W-AG** als übernehmender Gesellschaft verschmolzen. Die **W-AG** wird mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21.1.2016 (gem § 239 ff AktG) in eine GmbH mit der Firma **W-GmbH** umgewandelt. Über das Vermögen der Gesellschaft wird am 12.5.2016 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Der Mietzins für die Geschäftsräumlichkeiten des Düngemittelunternehmens für die Monate Jänner bis Oktober 2016 wurde nicht beglichen. **V** klagt daraufhin die **P-GmbH** auf Leistung der ausständigen Monatsmieten.

Fragen:

1. Beschreiben Sie die Umgründungsvorgänge!
2. Um welche Art der Spaltung handelt es sich hier?
3. Kann **V** die Monatsmieten erfolgreich von der **P-GmbH** verlangen?